Zeitschrift: Schweizer Soldat: Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-

Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 54 (1979)

Heft: 9

Rubrik: Aus der Luft gegriffen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus der Luft gegriffen



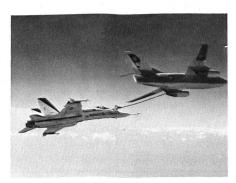
Die Panavia GmbH erhielt einen Auftrag für die Lieferung eines 3. Loses von Allwetter-Tiefangriffsflugzeugen Tornado. Nach einer ersten Serie von 40 und einer zweiten Serie von 110 Einheiten bestellten die drei am Programm beteiligten NATO-Länder nun weitere 150 Maschinen. Prak-NATO-Lander nun Weitere 150 Maschinen. Präktisch zur gleichen Zeit schlossen Grossbritannien, Italien und die BRD ein Übereinkommen über die gemeinsame Ausbildung für das Waffensystem Tornado ab. Als Standort für die trinationale Ausbildungseinrichtung wurde der Luftstützpunkt Cottesmore in Grosspritannien gewählt. Die Versinderung einer und von des die britischen einbarung sieht u.a. vor, dass die britischen Luftstreitkräfte für den Betrieb, die Wartung und Instandsetzung der in Cottesmore von den drei Staaten zu stationierenden 40 Tornado-Luftangriffsflugzeugen und der zugehörigen Bodengeräte verantwortlich sein wird. Mit der Ausbildung soll 1980 begonnen werden. Das in Italien gefertigte Tornado-Musterflugzeug, das bis heute primär für Waffeneinsatztests Verwendung fand, wird nun auch für die Schiessversuche mit der für Selbstschutzzwecke vorgesehenen AIM-9L Sidewinder eingesetzt. Zu diesem Zwecke rüstet man die rumpfnahen Unterflügellaststationen an ihren inneren Seiten mit je einem Spezialstarter aus. (ADLG 8/79)





Anlässlich der Paris Air Show vom 9. bis 12. Juni demonstrierte Saab Scania erstmals ihren Abfangund Allwetterluftüberlegenheitsjäger JA37 Viggen im Auslande. Von der auf unserer Foto gezeigten Maschine gaben die schwedischen Luftstreitkräfte bis heute 149 Einheiten in Auftrag. Die Bewaff-nung der Viggen-Luftkampfversion umfasst neben einer unter dem Rumpf fest eingebauten 30-mm-Kanone des Typs Oerlikon KCA eine gemischte Infrarot-/Radar-Flugkörperbestückung. Diese setzt sich im Normalfall aus zwei wärmeansteuernden AIM-9 Sidewinder und bis zu vier radargelenkten Skyflash-Raketen zusammen. Die letztere wurde unlängst in Schweden im Rahmen eines Einsatztests des JA37-Waffensystems unter kriegsmässigen Bedingungen erprobt (Bild). Dabei zerstörte man mit dieser von British Aerospace gefertigten Jagdrakete eine Zieldrone. Die Viggen-Luftkampfversion ist dank ihrer Bewaffnung und dem ein-gebauten Navigations- und Waffenleitsystem in der Lage, selbst höher und tiefer fliegende Ziele aus einer Abstandsposition heraus bekämpfen zu können. Sie zeichnet sich ferner durch die folgenweiteren charakteristischen Eigenschaften aus:

- Einsatzlandungen und -starts auf einer Rest-
- startbahn von weniger als 500 m möglich Erreicht Überschallgeschwindigkeit in als 60 s nach Erhalt des Startbefehls
- Erreicht eine Höhe von 10 000 m in weniger als 100 s
- Zwischen zwei Einsätzen weniger als 10 Minuten Standzeit am Boden
- Im Notfall ein von einem terrestrischen Frühwarn- und Jägerleitsystem unabhängiger, völlig autonomer Einsatz möglich
- Neues EloKa-Selbstschutzsystem



Über dem Naval Air Test Centre in Maryland übernimmt ein von McDonnell-Douglas gefertigter F-18-Hornet-Prototyp Treibstoff von einem KA3-Tanker der USN. Das zurzeit in einem umfang-reichen Flugerprobungsprogramm stehende Hornet-Waffensystem wurde unlängst von Evaluations-teams aus Australien und Kanada begutachtet. Während die Luftstreitkräfte des 5. Kontinents als Ersatz für ihre Mirage III Jabo die Beschaffung einer Serie von 75 F-18-Einheiten prüfen, studiert Kanada gegenwärtig sogar einen aus F-14-Tomcat Kanada gegenwärtig sogar einen aus F-14-Iomcat und F-18-Hornet bestehenden High/Low-Mix. Verschiedene europäische Staaten, darunter die BRD, Grossbritannien und Spanien interessieren sich für die von Northrop gefertigte, landgestützte F-18L-Version der Hornet. Als wahrscheinlichster Abnehmer gilt Spanien. Aber auch für die RAF, die mit einer ständig wachsenden Bedrohung durch die mit TU-26-Backfiren, SU-19-Fencern und MiG-27-Floggern ausgerüsteten Luftangriffsstaffeln des WAPA fertig werden muss, wird die Beschaffung eines entsprechenden, allwetterkampffähigen Abfang- und Luftüberlegenheitsjägers immer zwingender. Die USN und das USMC planen die Indienstellung von insgesamt 1377 für den Einsatz ab Flugzeugträgern geeigneten F/A-18-Hornet-Einheiten.



Die niederländischen Luftstreitkräfte übernahmen am 6. Juni 1979 ihre ersten zwei von insgesamt 102 bestellten Jagdbomber des Typs F-16. Dabei

handelt es sich um je eine einsitzige F-16A-und doppelsitzige F-16B-Maschine. Insgesamt gaben die Niederlande 22 F-16B-Kampftrainer in Auftrag. Eine Erhöhung der F-16-Gesamtbestellung von 102 auf 138 Einheiten gilt als sicher. In der Luftkampfrolle werden die F-16 der niederländischen Luftwaffe mit wärmeansteuernden Kurvenkampflenkwaffen des Typs AIM-9 L Sidewinder bestückt. Die in der Erdkampfrolle operierenden F-16-Staffeln erhalten fernsehgelenkte Luft-Boden-Flugkörper des Musters AGM-65 Maverick und elektro-optische Kampfmittelleitanlagen für Einsatzsteuerung von Laserlenkbomben. Laser-lenkrüstsätze für die im Inventar vorhandenen Bomben wurden bereits in Auftrag gegeben und dürften 1980 zur Auslieferung gelangen. Alle F-16-Einheiten der Niederlande erhalten im übrigen ein leistungsstarkes EloKa-Selbstschutzsystem ALR-46+AN/ALQ-131?) (ADLG 5 79) (AN/

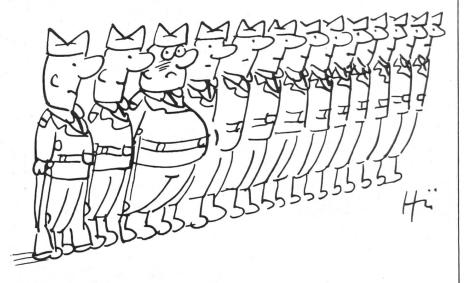


Die Royal Air Force studiert zurzeit eine mit einem vergrösserten Flügel und einer schubstär-keren Pegasus-Mk-11-35-Turbine ausgerüstete Harrier Mk-5-Version. Das vorgesehene neue Trag-werk offeriert einen höheren Auftrieb, was sich äusserst positiv auf die Kurz- und Senkrecht-startfähigkeit eines Mk-5-Harriers auswirkt. Die interne Kraftstoffkapazität nimmt überdies um mehr als 1000 l zu. Auch die Zuladungsmöglichkeiten erfahren eine wesentliche Steigerung. So erhält jeder Flügel einen zusätzlichen Waffenpylon (total 3). Während die rumpfnahen Träger Lasten bis zu einem Gesamtgewicht von 1500 kg auf-nehmen können, sind die mittleren Laststationen für das Mitführen von Kampfmitteln bis zu einem Gewicht von 500 kg ausgelegt. Die äusseren Trä-ger sind der Aufnahme von Selbstschutz-Jagdraketen oder EloKa-Gondeln vorbehalten. Die heute im Dienste der RAF stehenden vier Harrier-Staffeln könnten im Rahmen eines Kampfwert-steigerungsprogrammes entsprechend nachgerü-stet werden. Mit einer Vollentwicklung und Serienfertigung des Harrier-Mk-5-Modelles würden sich die Chancen, dass Grossbritannien seine eines multinationalen europäischen Kampfflugzeugprojektes aufgibt, stark verbessern. ka



Mitten in einem umfangreichen Flugerprobungs-programm befindet sich der von Westland Heli-copters ausgelegte mittelschwere Transporthubschrauber WG.30. Der von zwei Rolls-Royce-Gem-Strahlturbinen angetriebene Drehflügler basiert auf den dynamischen Komponenten des bewährten WG.13 Lynx. Vom letzteren unterscheidet sich der WG.30 hauptsächlich durch eine neue, beachtlich grössere Leichtgewicht-Zelle. Im Einsatz als Kampfzonentransporter vermag der von Westland mit firmeneigenen Mitteln ausgelegte Hubschrauber bis zu 14 vollausgerüstete Soldaten







Kern & Co. AG, 5001 Aarau Vermessungsinstrumente Photogrammetrische Geräte Zeicheninstrumente



AARAU * BERN * OLTEN * BADEN * THUSIS * FAIDC

ROTHPLETZ + LIENHARD AG

Stollen- und Tunnelbau Brücken- und Strassenbau Wasserbau und Spundwandarbeiten Industriebau, Autokranvermietung



oder sechs liegende und zahlreiche sitzende Verwundete aufzunehmen. Bei einem maximalen Abfluggewicht von 5,3 Tonnen erreicht der WG.30 eine Reichweite von rund 700 km. Seine Höchstgeschwindigkeit liegt bei 250 km/h. Herstellerinformationen zufolge kostet der neue Drehflügler mit einem Preis von 1,5 Mio Pfund rund 20 % weniger als sein kostengünstigster Konkurrent. Die Auslieferung der ersten WG.30-Serienmodelle ist für Ende 1981 vorgesehen. Westland hofft, von diesem Hubschrauber in den nächsten Jahren weit über 100 Einheiten an militärische Benützer in der ganzen Welt absetzen zu können. Entsprechende Verkaufsgespräche haben bereits stattgefunden. Als einen möglichen Abnehmer des WG.30 bezeichnet Westland die British Army. Mit einer Grösse, die zwischen dem SA.330 Puma und dem Bell 212 liegt, dürfte das jüngste Mitglied der Helikopterfamilie von Westland für viele Streitkräfte eine leistungsmässig interesante und kostenwirksame Lösung darstellen. ka

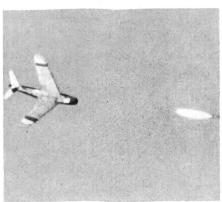
Unsere obige Aufnahme wurde anlässlich der WAPA-Truppenübung «Schild 79» in Ungarn geschossen. Sie zeigt den Start einer drahtgesteuerten Panzerabwehrlenkwaffe des Typs AT-3 Sagger ab einem Kampfhubschrauber MIL MI-24 HIND-D. Bei den «Schild 79»-Manövern, an denen Truppen aus Bulgarien, Rumänien, der Sowjetunion, der Tschechoslowakei und Ungarn teilnahmen, unterstützten HIND-D-Kampfdrehflügler die mechanisierten Angriffsspitzen, indem sie «gegnerische Panzer und Panzerabwehrstellungen» unter Feuer nahmen. Zum Einsatz gelangten neben der vorerwähnten Panzerabwehrlenkwaffe auch ungelenkte 57-mm-Raketen und die unter dem Rumpfbug eingebaute 23-mm-Gatling-Maschinenkanone. Es sei bei dieser Gelegenheit erneut darauf hingewiesen, dass ein «gut eidgenössischer Hinterhang» beim Einsatz von gegnerischen Kampfhubschraubern seinen Wert verliert, d. h. zum Vorderhang wird. Daraus resultiert die Konsequenz, dass die Einführung einer Einmannfliegerabwehrlenkwaffe der FIM-92-A-Stinger-Klasse für unsere Infanterie- und mechanisierten Verbände vordringlich geworden ist. ka

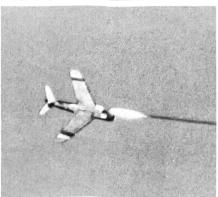


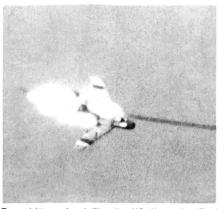


MBB erprobt zurzeit ein Luft-Boden-Experimental-Flugkörper mit rein digitalem Navigations-, Lenkund Regelsystem. Ziel der laufenden Versuche ist es, die Funktionsfähigkeit des von MBB ausgelegten Konzepts unter realistischen Umweltbedingungen für die Verwendung in künftigen Flugzeug-Waffensystemen nachzuweisen. Der zurzeit in Tragflugerprobung befindliche Luft-Boden-Experimental-Flugkörper basiert auf der Jumbo-Entwicklung von MBB. Im Einsatz wird er mit der Hilfe einer Strap-Down-Vorlenkung selbständig ins Zielgebiet fliegen. Dort übernimmt der Waffenleitoffizier die Führung der Rakete. Dabei wird ihm das Zielgebiet mit fernsehtechnischen Mitteln auf einem Bildschirm im Cockpit dargestellt. Über eine Kommando-/Daten-Übertragungsanlage lenkt er den Flugkörper mit hoher Präzision ins Ziel. Im Experimentalprogramm geht es hauptsächlich um Untersuchungen zur störsicheren Datenübertragung, zur Strap-Down-Navigation und zum digitalen Lenk- und Regelkonzept. Als Zelle des Experimentalflugkörpers wurde eine Konfiguration gewählt, die für einen künftigen Abstands-Luft-Boden-Flugkörper möglich erscheint. Die bisherigen Flugversuche bestätigen alle spezifizierten Systemleistungen. Der modulare Aufbau mit einem Zentralkabelbaum hat sich dabei besonders bewährt. Die wesentlichen Baugruppen zeigten als flugfähige Geräte gute Leistungen. Auf Grund dessen ergibt sich ein weiteres Anwendungsspektrum dieser Baugruppen in anderen Vorhaben, so z. B. bei neuen Luft-Luft-Lenkwaffen und Aufklärungssystemen.



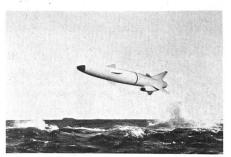


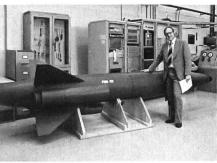




Zum drittenmal erteilte die US Navy der Ford Aerospace and Communications Corporation einen Auftrag zur Fertigung von Lenk- und

Steuereinheiten für die wärmeansteuernde Kurvenkampflenkwaffe AIM-9 L Sidewinder. Die Bestellung im Werte von 22,79 Mio Dollar deckt die Fertigung weiterer 1100 Lenkeinheiten in den nächsten zwei Jahren ab. Ende 1981 wird im übrigen die europäische Serienfertigung der AIM-9 L anlaufen. Dies haben die vier im Kon-sortium für die Verbesserung des Sidewinder-Flugkörpers beteiligten Staaten der Eurogroup beschlossen. Dabei handelt es sich um die Bundesrepublik Deutschland, Grossbritannien, Italien und Norwegen. Die AIM-9 L offeriert gegenüber früheren Sidewinder-Modellen zahlreiche Verbesserungen, darunter eine erstmalige Rundwerbesserungen, darunter eine erstmange Hund-umangriffsfänigkeit (Bildsequenz). Bereits befin-det sich in den USA ein nächstes Sidewinder-Modell in Flugerprobung. Die AlM-9 M genannte Jagdrakete wurde vom US Naval Weapons Centre, China Lake, entwickelt und zeichnet sich durch ein neuartiges Kühlsystem mit einem aeschlessenen Kreitsuf aus. Die zuzzeit für ein geschlossenen Kreislauf aus. Die zurzeit für ein gemeinsames USN/USAF-Erprobungsprogramm bei Raytheon in einer Pilot-Produktion befindliche AIM-9 M (50 Einheiten) wurde für die Bekämpfung von Luftzielen ausgelegt, wie sie ab Mitte der 80er Jahre bei den WAPA-Verbänden in den Dienst gestellt werden. Die jüngste Sidewinder-Version soll als wichtigste Neuerung über eine stark verbesserte ECM-Festigkeit verfügen und selbst tieferfliegende Ziele im erdnahen Bereiche problemlos abfangen können.





Die unlängst gegründete Saab Bofors Missile Corporation wird im Auftrage der Swedish Defence Material Administration ein RBS-15 genanntes Schiffsbekämpfungslenkwaffensystem entwik-keln. Der ab 1984/85 der Truppe zulaufende neue Seezielflugkörper wird in einer ersten Phase der Einführung die schwedischen Schnellboote der Spice-Klasse bestücken. Diese 230 Bruttoregister-tonnen verdrängenden Marineeinheiten werden neben der üblichen Geschütz- und Torpedo-Bewaffnung bis zu acht RBS-15 Lenkflugkörper aufnehmen können. In einer zweiten Phase soll die neue Lenkwaffe in einer Luft-Schiff-Version auch die mit der Bekämpfung von Seezielen betrauten Staffeln der Flygvapnet ausrüsten. Die mit einem aktiven Radarzielsuchkopf hoher ECM-Festigkeit bestückte RBS-15 wiegt ohne die bei einer Schiff-Schiff-Mission erforderlichen Startraketenstufe 560 kg. Die 4,35 m lange Lenkwaffe misst 0,5 m im Durchmesser und verfügt in Startposition mit gefalleten Flügeln über eine Spannweite von 0,85 m. Angetrieben von einer Strahlturbine unbe-kannten Musters erreicht die RBS-15 schätzungsweise eine Höchstreichweite von über 100 km. Wie unser obiges Illustratorbild zeigt, operiert sie dabei in der Eindringphase im Tiefflug, wenige Meter über der Wasseroberfläche. Ein ge-genüber der heute im Truppendienst stehenden RB-04E-Waffe stark verbesserter Gefechtskopf dürfte in der Lage sein, Schiffe bis Zerstörer-grösse ausser Gefecht setzen zu können. Die RBS-15 wurde in Schweden zusammen mit den Lenkwaffenmustern Harpoon und Exocet evaDie SKA kann mehr für Sie tun, als Sie glauben.

Eine neue Broschüre der SKA informiert Sie über alle wichtigen Dienstleistungen. Sie können die Broschüre gratis am Schalter jeder SKA-Geschäftsstelle beziehen.

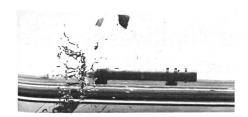


SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT SKA



BEKA St-Aubin AG 2024 St-Aubin NE Tel. 038 55 18 51 Telex 35 205







Die ungelenkten Flugkörper des zurzeit in Entwicklung befindlichen «General Support Rocket System» (GSRS) erhalten Mutter/Tochtergefechtsköpfe mit alternativen Submunitionsladungen. Unsere obige Photo zeigt das Offnen eines solchen Gefechtskopfes und die Verteilung der Bomblets anlässlich eines Raketenschlittentests am Bo-den. Je nach Zielart können wahlweise lageunab-hängige Hohlladungsminen oder Splittergranaten nangige Hohiladungsminen oder Spittergranaten zum Einsatz gelangen. Über die von einem Gefechtskopf abgedeckte Bodenfläche liegen keine Informationen vor. An Mutter/Tochtergefechtsladungen mit gelenkter Submunition für das GSRS wird zurzeit intensiv gearbeitet. Die vorläufig ungelenkten 3,96 m langen GSRS-Flugkörper erreichen eine Eindringtiefe von mehr als 30 km. Die Vought Corporation und Boeing Aerospace be-werben sich mit je einem Entwurf um den Auf-trag für die Vollentwicklung und die Reihenfertigung des neuen Mehrfachraketenwerfersy-stems. Unsere obige Aufnahme zeigt ein von Boeing ausgelegtes Mustergerät. (ADLG 879) ka



Auf dem White Sands Missile Range, New Mexico, fanden die letzten im Rahmen der Proto-typenerprobung vorgesehenen Schiessversuche mit dem amerikanisierten Roland-Flabraketen-System statt. Von den letzten neun Lenkwaffen-starts waren acht volle Erfolge. Bei einem der Tests versagte das Zielverfolgungsradar. Mit zwei der neun verschossenen Roland-Lenkflugkörpern bekämpfte man Zieldronen, die mit hohen G-Belastungen operierten. Fünf weitere Interzeptionen wurden gegen Fernlenkflugzeuge geflogen, die sich mit Düppeln, Störsendern und IRGM gegen den Roland-Einsatz «verteidigten». Bei den

drei verbleibenden Schiessversuchen flogen die von Boeing gefertigten Raketen entlang einer vorbestimmten Strecke. Basierend auf den bei diesen neun Starts gewonnenen Erkenntnissen, erhält das amerikanisierte Roland-Flabraketenerhält das amerikanisierte Roland-Flabraketen-system zahlreiche Verbesserungen. Dazu gehören ein leistungsstärkerer Startmotor, ein feuchtig-keitsgeschützter, mit einem Plästikmaterial um-schäumter Autopilot sowie eine ECM-festere Kom-mandolenkeinheit. Wenn alles wie geplant ver-läuft, dürfte beim Erscheinen dieses Beitrages der Entscheid über die Aufnahme der Reihen-fertigung des Roland-Waffensystems in den USA bereits gefallen sein. Allein für die Ausrüstung bereits gefallen sein. Allein für die Ausrüstung ihrer in Europa stationierten Verbände benötigt die US Army 200 Feuereinheiten mit 5000 bis 7000 Lenkwaffen. (ADLG 4/79)

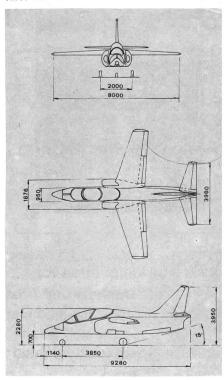




Das erste Mustergerät des von Dornier und dem französischen Unternehmen LCT gemeinsam ausgelegten Autonomen-Radar-Gefechtsfeld-Überwagelegten Autonomen-Radar-Gefechtsfeld-Überwa-chungssystem Argus erreichte Mitte Mai die Entwurfeinsatzhöhe von 300 m über Grund und übermittelte über das Fesselseil Radardaten an die Auswertstelle am Boden. In dem 60 Minuten dauernden Fluge erfasste der in der gefesselten Rotorplattform Kiebitz Do-34 (Bild) eingebaute Radarsensor Orphee 2 innerhalb des gewünsch-ten Entfernungsbereiches ortsfeste und mobile Ziele. Ein zweiter, weiterentwickelter Argus-Proto-typ wird seine Flugerprobung im kommenden September aufnehmen. ka

Die Bundesrepublik Deutschland beauftragte die Die Bundesrepublik Deutschland beauftragte die Hughes Aircraft Company mit der Lieferung eines neuen, rechnergesteuerten Luftverteidigungssystems für den Einsatz in Süddeutschland. Das GEADGE (GErman Air Defence Ground Environment) genannte Frühwarn- und Jägerleitsystem basiert auf den von Hughes ausgelegten Hochleistungsrechnern des Typs H5118M und HMP1116 sowie der Darstellungseinheit HMD-22. Als Sensoren gelangen neue dreidimensionale S-Band-Radars hoher ECM-Festigkeit und Auffassleistung zur Installation. Das GEADGE-System löst in unserem nördlichen Nachbarland das Anfang der sechziger Jahre in den Dienst ge-stellte 412-L-Radarnetz der deutschen Luftwaffe ab. Mit seinem Einbau soll 1981 begonnen werden und die Inbetriebnahme ist für 1985 vorge-

Three View Aktuell



SIAI-Marchetti Zweisitziges Trainingsflugzeug für die Grund- und Fortgeschrittenenschulung S-211.

Datenecke . . .



Typenbezeichnung:

XM-712 Copperhead (Cannon-Launched Guided Projectile

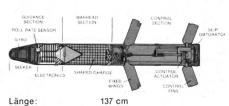
Kategorie: Endphasengesteuerte 155-mm-Laser-Geschütz-

munition

Hersteller: Entwicklungsstand:

Martin Marietta Aerospace, Orlando Division, Orlando In einem fortgeschrittenen

Stadium der Entwicklung



Länge Gewicht:

62 kg



Überall sofort gesundes Trinkwasser mit dem Katadyn-Taschenfilter

Entfernt Schwebekörper und Erreger gefährlicher Krankheiten wie Typhus, Dysenterie, Cholera, Colibacillose, Amöbenruhr, Billharziose ● Belässt den gesunden Gehalt an Mineralien und Salzen im Wasser ● Braucht wenig Platz und ist leicht zu bedienen ● Ersetzen des Filterelementes erst nach Jahren des Gebrauchs.



KATADYN PRODUKTE AG, Industriestrasse 27 CH-8304 Wallisellen, Tel. 01/830 36 77,

Wir sind Lieferanten von:

- Kranken- und Anstaltsmobiliar
- Stahlrohr- und Gartenmöbeln
- Schul- und Saalmöbeln
- Hörsaalbestuhlungen

Verlangen Sie unverbindlich unsere Unterlagen.

sissach

Basler Eisenmöbelfabrik AG

vorm. Th. Breunlin & Co., Sissach, Telefon 061 98 40 66



Touring-Hotel de la Gare Biel-Bienne

A. Scheibli, Propriétaire Telefon 032 23 24 11

Moderne Zimmer – Tout confort Gepflegte Küche – Cuisine soignée

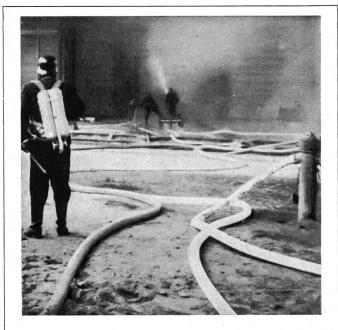


RW RW

Reinigung Wädenswil Telefon 75 00 75



schnell, gut, preiswert!



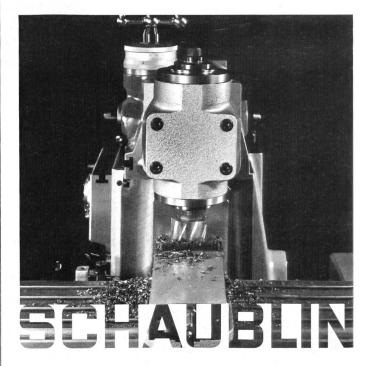


Schläuche Geräte Uniformen

A. Marty + Co., 8245 Feuerthalen

Schlauchweberei

Feuerlöschgerätefabrik



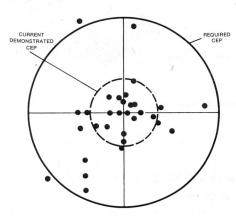
13

FABRIQUE DE MACHINES SCHAUBLIN S.A. CH-2735 BEVILARD/SUISSE

Einsatzbereich: Einsatzmittel:

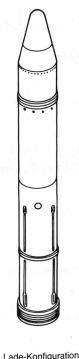
4-16 km M-198, M-109, M-114, 155 GCT, FH-70 und SP-70

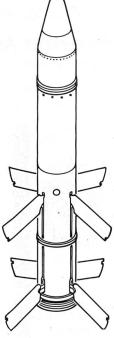
Treffgenauigkeit:

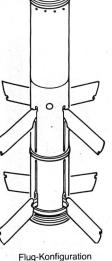


Bemerkungen:

Das von Martin Marietta entwickelte, lasergelenkte Kanonengeschoss XM-712 Copperhead be-fähigt jedes Rohr einer Artilleriebatterie, einen sich bewegenden Panzer anzugreifen und aus einer Abstandsposition beim ersten Schuss zu zerstören. Die Treffgenauigkeit dieses Systems beruht auf seiner Laserlenkung. Beim Einsatz markiert ein mit einem Laserzielbeleuchtgerät aus-gestatteter, vorgeschobener Artilleriebeobachter das Ziel mit einem unsichtbaren Laserstrahl. Für die Zielmarkierung können auch mit Laserdesignatoren ausgerüstete Fernlenkflugzeuge, Helikopter und Panzer Verwendung finden. Das lasergelenkte Copperhead-Geschoss wird von einer kilometerweit entfernten Stellung abgefeuert und trifft das laserzugewiesene Ziel mit einer Genauigkeit, welche mit konventionellen, ungelenkten Ge-schossen nicht erreicht werden kann. Copperhead lässt sich austauschbar mit konventionellen 155-mm-Geschossen abfeuern. Um das XM-712-Geschoss einsetzen zu können, benötigt die Geschützmannschaft weder über eine zusätzliche Ausbildung noch Spezialgeräte. Die Flügel- und Steuerflossen, welche sich nach dem Abschuss ausklappen, machen Copperhead zu einem hochmanövrierfähigen Artilleriegeschoss. Sein Einsatz ist rund um die Uhr und bei beschränkt schlech-tem Wetter mit einer niedrigen Wolkenhöhe möglich.















Nachbrenner

Im Auftrage der USAF begann Aerojet mit der Vollentwicklung einer «Combined Effects Bomblet» genannten Mehrzweckabwurfwaffe Engins Magenannten Menrzweckabwurtwafte € Engins Matra erhielt für ihre wärmeansteuernde Kurvenkampflenkwaffe R.550 Magic Aufträge aus den folgenden Ländern: Abu Dhabi, Aegypten, Ecuador, Indien, dem Irak, Oman, Pakistan, Saudiarabien, Südafrika und Syrien € Das No 50 Missile Regiment der British Army setzt sich aus den Bataillonen No 15, 19, 36 und 51 mit je drei Werfarr für die stettische Attillesisektet. Werfern für die taktische Artillerierakete MGM-52 C Lance zusammen Die libyschen Luftstreit-kräfte verfügen bereits über 100 Kampfflugzeuge der Muster MiG-23/27 Flogger Das Flight Dy-namics Laboratory der USAF beauftragte General Dynamics und Fairchild mit der Demonstration radarabsorbierenden Materialien als Werk-

stoff-Bestandteile von Flugzeugzellen
Die USA stoff-Bestandteile von Flugzeugzellen ● Die USA beliefern Ägypten mit Kampfflugzeugen des Typs F-4 Phantom (35) ● Die Sowjetunion dislozierte den Überschall-Schwenkflügelbomber TU-26 Backfire (9?) nun auch nach Komsomolsk im Fernen Osten ● Der 2. Serien-Flugabwehrraketenpanzer Roland wurde Mitte April 1979 an die Heeresfliegerabwehrschule in Schleswig-Holstein übergeben ● VFW-Fokker erhielt vom Bundesamt für Wehrtechnik und Beschäfting (RWB) den Zu-Wehrtechnik und Beschaffung (BWB) den Zuschlag für die Entwicklung und den Bau eines Prüfgerätes für die Waffenanlage des Alpha Jet Pakistan bestellte in Frankreich weitere 30 Kampfflugzeuge des Typs Mirage III und 5 Die Heil Avir Le Israel erhält aus den USA 100 Gleit-bomben des Typs GBU-15 ● Im Raume des WAPA stehen bereits über 250 Allwetterluftangriffsflugzeuge des Musters SU-19 Fencer A im Trup-pendienste Die japanischen Marineflieger werden ihre Seeaufklärungs- und U-Boot-Jagdflug-zeuge des Typs P-3 C Orion mit dem Abstands-Seezielflugkörper AGM-84 A Harpoon bestücken Präsident Carter möchte die Türkei im Rahmen eines militärischen Notprogrammes mit F-4E-Ersatzteilen, 200 AGM-65-Maverick- und AIM-9L-Sidewinder-Lenkwaffen sowie elektrooptisch gesteuerten Bomben beliefern ● In der Sowjetunion befinden sich die folgenden Elektro-nik und Waffensysteme in einem fortgeschrittenen Stadium der Entwicklung oder im Zulauf zur Truppe: Bordradargeräte für den Geländefolgeflug,

Doppler-Navigationsanlagen. Seitensichtradargeräte, Anlagen für das verzugslose Übertragen von Aufklärungsaufnahmen an Auswertestellen am Bo-30-mm-Gatling-Geschützbehälter, lasergeden, 30-mm-Gatting-Geschutzbehalter, lasergelenkte Bomben und Raketen, eine nächste Generation von modular aufgebauten Luft-Luftund
Luft-Boden-Waffen und -Munition für die Bekämpfung von Flugplätzen und Flugzeugschutzbauten Zukünftige US-Erdkampfflugzeuge werden ihre Ziele möglicherweise in einer Höhe von
rund 20 000 m und mit einer Geschwindigkeit von Mach 2+ angreifen
Für primär militärische Verwendungszwecke plant die spanische Regierung den Kauf von 60 Mehrzweckhubschraubern rung den Kauf von 60 Menrzweckhubschraubern des Typs MBB-BO-105 → Als erster Exportkunde gab Kuwait die radargelenkte Matra-Super-530-Jagdrakete in Auftrag (120?) → Die Avionics Division der ITT wird der USAF für die Ausrüstung von C-130-Hercules-Transportern elektronische Selbstschutzanlagen des Typs AN/ALQ-117 liefern → Die jugoslawische Polizei erhält 13 Hubschrau-● Die jugoslawische Polizei erhalt 13 Hübschrau-ber des Typs Bell Jet Ranger III und Long Ran-ger I. ♠ Als Ersatz für ihre FROG-Raketen führt die Sowjetunion eine SS-21 genannte Artillerie-rakete mit einer Reichweite von 120 km ein ♠ Die USAF erprobt zurzeit einen von der Vought Corporation entwickelten strahlensicheren Schutzanstrich für Kampfflugzeuge ● Für eine Verwendung mit den EloKa-Verbrauchsmittelwurfsystemen AN/ALE-29/39 will die USN eine aktive Störsenderpatrone entwickeln lassen a ka